

Winter / Frühling 2020

WWW.RAILHOPE.CH

# RAILHOPE

MAGAZIN



Lea Ahrendt, SBB

## Exotin unter den Rangierspezialisten



**Mensch Gott:**

Befreiung aus der Porno-Falle



**RailHope International:**

Rückblick Festival 2019

ZEITSCHRIFT VON CHRISTEN BEI BAHNEN UND Ö.V.



EDITORIAL

**Liebe Leserinnen  
und Leser**

Jährlich veröffentlicht die Credit Suisse das Sorgenbarometer. In dieser Umfrage können die Teilnehmenden, die aus ihrer Sicht wichtigsten Probleme der Schweiz angeben. Im aktuellsten Sorgenbarometer landete das Thema «AHV/ Altersvorsorge» klar auf dem ersten Platz. Und auch bei den am dringendsten zu lösenden Problemen steht das gleiche Thema an der Spitze. Würden die SBB ein Sorgenbarometer veröffentlichen, wären wohl der



Mangel an Lokführern, der Lieferverzug bei den Bombardier-FV-Dosto-Zügen und die Personalunzufriedenheit an oberster Stelle anzutreffen.

Nun, der Mangel beim Lokpersonal wird mit vielen zusätzlichen Arbeitstagen grösstenteils aufgefangen; die Verfügbarkeit des FV-Dosto wird laufend gesteigert und das Management will künftig besser auch auf kritische Mitarbeiterstimmen hören. Das sind begrüssenswerte **Absichten**. Doch für nachhaltige Veränderungen braucht es auch **Einsichten**: Falsche Wege zu erkennen, diese zu verlassen und auf dem richtigen Weg weiterzugehen.

In dieser Magazinausgabe berichten Eisenbahner aus Norwegen und der Schweiz, wie dieses Prinzip **«Erkennen, Verlassen, Weitergehen»** sie in ihrem persönlichen Leben befreite. Sie können nun eine neue Dankbarkeit und Freude – auch in ihrer Arbeitswelt – erleben.

Wir wünschen viel Mut und Gottes Segen!

Ueli Berger & Redaktionsteam



▼ *Es kann helfen, auch die himmlische Perspektive einzubeziehen denn nicht alle Himmelsrichtungen führen nach Rom.*



Foto: Ueli Berger

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**

RailHope Schweiz  
CH-8000 Zürich

**Auflage:**

2'000 Exemplare  
Erscheint zweimal im Jahr  
98. Jahrgang

**Titelbild:**

Lea Ahrendt,  
SBB Cargo  
Foto: Dan Cermak

**Druck:** print24.ch

**Redaktion:**

redaktion@railhope.ch  
Telefon: +41 (0) 61 303 32 23  
Ueli Berger (Leitung)

Adressänderungen und Abo-Bestellungen sind an magazin@railhope.ch zu richten. Jahresabo inkl. Versand CHF 16.–

**Zahlungen sind erbeten an:**

PC Nr. 80-13247-6;  
IBAN CH49 0900 0000 8001 3247 6

**Redaktionsteam:**

Thomas Morhard  
Lukas Buchmüller  
Urs Scherrer  
Andreas Peter  
Ueli Berger

**Gestaltung:**

Daniel Saarbourg,  
DTP-Grafik-Design, Ettlingen (D)

**Lektorat:**

Andreas Peter

# «Gott an der Arbeit»



«Arbeiten ist schön – ich könnte stundenlang zusehen.» Würden wir dieses Zitat an unserer Arbeitsstelle ausleben, wären unsere Vorgesetzten wohl kaum begeistert – und dies sogar zu Recht. Wie ist es aber, wenn wir Gott bei seiner Arbeit zuschauen? – «Was?» fragen Sie sich wahrscheinlich. «Gott bei seiner Arbeit zuschauen? Ist das überhaupt möglich? Arbeitet denn Gott?» Viele Menschen würden das verneinen, falls sie überhaupt an einen Gott glauben.

Aber können wir Gott an der Arbeit sehen? Ich meine: Ja. Und zwar mehr als wir denken.

## *Gott auf frischer Tat ertappt...*

Jesus fordert uns im neuen Testament in der Bibel auf, die Natur zu betrachten und darin Gottes Wirken zu erkennen: «Seht die Lilien auf dem Feld an!... Wenn Gott das Gras (die Blumen) schon so wunderschön kleidet, wieviel mehr wird er dann

für eure Kleidung sorgen!» (nach der Bibel, Matthäus-Evangelium 6,28 – 30). Gott überlässt seine Schöpfung nicht einfach sich selber, sondern wirkt darin. Ein Zitat, das von Martin Luther stammen soll, hilft uns, unseren Schöpfer am Wirken zu sehen: «Mit jedem Kind, das dir begegnet, ertappt du Gott auf frischer Tat.»

So wie Gott in seiner Schöpfung wirkt, so arbeitet er auch für Sie und für mich, zum Beispiel, indem er für uns sorgt und mit uns durch unser Leben geht.

## *«Bittet!»*

Gott und Jesus drängt sich uns jedoch nicht auf. Es liegt an uns, ihn als Gott in unserem Leben zuzulassen. Jesus, der Sohn Gottes, spricht: «Bittet, so wird euch gegeben!» (Die Bibel, Matthäus-Evangelium 7,7) Indem Sie Gott bitten, z.B. um Hilfe, oder dass Sie ihn erleben, öffnen Sie sich bereits für ihn. Mit dieser Offenheit und Erwartungshaltung werden Sie und ich erleben, wie Gott wirkt. So können wir gespannt sein, Gott in den nächsten Tagen und Wochen «auf frischer Tat zu ertappen».



von Andreas Peter,  
RailPastor,  
Lokomotivführer SBB



# Wenn Züge ausfallen oder umgeleitet werden



**Manuel Schoch plant den Zugverkehr um die zahlreichen Baustellen herum.**

▲ Viele Baustellen zwischen Zugersee und Chiasso erfordern eine langjährige Planung.

**Wie organisiert man den Zugverkehr, wenn Baustellen den Weg versperren oder den eng getakteten Fahrplan der Züge durcheinanderbringen? Wie können trotz Einschränkungen wegen Bauarbeiten maximale Zugkapazitäten zur Verfügung gestellt werden? Mit solchen Fragen beschäftigt sich in Belinzone Manuel Schoch (51). Er ist zuständig für die langfristige Planung der Kapazitäten des Zugverkehrs angesichts der Baustellen zwischen dem Zugersee und der italienischen Grenze. Das Interview mit ihm führte Urs Scherrer (r).**



Bei seiner Arbeit erlebt Manuel Schoch ein grosses Spannungsfeld: einerseits sollen die Züge so häufig wie möglich rollen - trotz

Baustellen. Andererseits möchte man auf den Baustellen möglichst ungehindert arbeiten und würde am liebsten alle Gleise

sperren. Manuel Schoch ist mit seinen Kollegen dafür verantwortlich, dass der Zugverkehr bei geplanten Baustellen mit möglichst geringen Auswirkungen für die Kunden weiter funktioniert. Es soll wegen der Baustellen zu möglichst wenigen Verspätungen, Zugsausfällen oder Umleitungen kommen.

**Was ist eigentlich bei deiner Tätigkeit so spannend an der Planung von Baustellen und den damit verbundenen Ersatzkonzepten, Bahnersatzbussen, Umleitungen und Zugsausfällen?**

Ich plane die langfristigen Zugkapazitäten angesichts bevorstehender Baustellen. Wann, wo müssen welche Gleise wie lang gesperrt werden? Das Ziel dabei ist es, in den Kapazitäten möglichst wenig Einschränkungen zu haben. Dabei berücksichtige ich auch den Feiertagsverkehr mit grösseren Kundenströmen. Oder ich profitiere von verkehrsschwachen Zeiten (z. B. während der Schulferien usw.). Falls es für die Baustellenplanung zu Einschränkungen kommt, plane ich grossräumig, so dass z. B. Umleitungsstrecken freigehalten werden können. Und ich veranlasse, dass andere Kollegen die Details der Ersatzkonzepte vornehmen.

### *Und dabei musst du stark in die Zukunft blicken?*

Aktuell beschäftige ich mich stark mit den Jahren zwischen 2021 und 2023. Da geht es dann darum, wegen der Baustellen allenfalls Bahnersatzverkehr mit Bussen zu organisieren. Oder der Fahrplan muss ausgedünnt werden. Züge werden umgeleitet. Oder sie fahren zu anderen Zeiten. Das alles erfordert ziemliche Kreativität. Dabei ändert sich bei jeder Baustelle die Ausgangslage. Und es gilt, die bes-

ten Lösungen zu suchen für den Bahnverkehr: Soll nur nachts auf den Baustellen gearbeitet werden? Oder nur am Wochenende? Oder sollen wir ein Gleis gleich mehrere Wochen lang sperren, damit die Bauarbeiten rasch, ungestört und kostengünstiger vorankommen können? Können wir die Massnahmen für mehrere Baustellen kombinieren? Und dies möglichst kundenfreundlich? Das ist sehr spannend und abwechslungsreich!

### *Da gibt es bestimmt Kollisionen zwischen den Bedürfnissen der Baustellen und der Kunden des Zugverkehrs?*

Bisweilen befinde ich mich in der Tat zwischen Hammer und Amboss: Die Baustelle möchte ein Gleis möglichst ganz sperren, um voll arbeiten zu kön-

nen - am liebsten tagsüber. Andererseits wünschen unsere Kunden möglichst kurze oder gar keine Sperrungen, zudem soll möglichst nachts auf den Baustellen gearbeitet werden. Hier muss dann ausgehandelt werden, was sinnvoll ist.

### *Nun bist du ja nicht nur passionierter Bähnler, sondern auch engagierter Christ. Inwieweit spielt dein Glaube in deine Arbeit hinein?*

Sehr weit, denke ich. Ich versuche, meinen Tag mit dem Gebet zu beginnen, dass Gott mich führt. Dass er mir Weisheit schenkt für Entscheidungen. Und dass ich speditiv die Pendenzen abarbeiten kann und dabei den Überblick nicht verliere. Ich versuche einfach, im Alltag mit Gott in Kommunikation zu bleiben, ihm auch zu danken für gute Lösungen. Und ich versuche, hinter den Arbeitskollegen immer auch die Menschen zu sehen.

Manuel Schoch

*Im Jahr 1994 hast du dir zusammen mit deiner Frau ein Jahr Urlaub genommen, um auf einem Missionsschiff auf den Weltmeeren mitzuarbeiten. Welche Spuren hat dieses Abenteuer auf hoher See hinterlassen?*

Es hat sich uns ein neuer Horizont aufgetan. Zum Beispiel darin, was es bedeutet, Menschen in völlig anderen Kulturen zu begegnen. Interessant war es etwa auch, anderen Christen zu begegnen, die ihren Glauben auf ganz andere Weise leben als wir. Das führte bei uns zu grösserer Offenheit den Menschen gegenüber - speziell auch gegenüber den Christen, die so ganz anders leben als wir hier in Europa. Geprägt wurde so auch unsere Haltung gegenüber der Mission im Ausland. Dort sind wir auch heute noch häufig in Einsätze involviert.

▼ **RailHope Treffen im Tessin: Beten statt Motzen über die Chefs.**



*Du leitest einen RailHope-Treff in Bellinzona mit verschiedenen Mitarbeitern aus dem ÖV. Worum geht es da?*

Wir treffen uns einmal monatlich zu einem Nachtessen. Dabei tauschen wir uns darüber aus, wie es uns geht, was wir so erleben. Ein Gruppenmitglied bringt einen Input - zum Beispiel in Form eines Bibeltextes, der ihn inspiriert hat. Und dann beten wir auch zusammen: für Anliegen der Gruppenteilnehmer, aber auch für unsere Unternehmungen, unsere Chefs, Mitarbeiter. Wir beten um Weisheit für unsere Leiter in den Firmen oder auch speziell für Menschen, die irgendwie am Anschlag laufen. Denn der Druck auf der Arbeit nimmt ständig zu! Im Herbst verteilen wir jeweils an den Personalstandorten des ÖV die RailHope-Kalen-

der im Tessin - bis vor die Türen Mailands.

*Manuel Schoch, vielen Dank für dieses Interview!*



## Persönlich

Manuel Schoch, 51, verheiratet und Vater zweier erwachsener Kinder, ist seit 35 Jahren bei den SBB. Er arbeitete zunächst als Betriebsdisponent, war dreieinhalb Jahre in der französischen Schweiz, zweieinhalb Jahre in Domodossola und sieben Jahre in Zug im Stellwerk sowie in der Betriebsleitzentrale in Luzern. Seit 2002 ist er in Bellinzona, wo er einige Jahre als Schichtleiter im Kommandoraum tätig war. Dann half er beim Aufbau der neuen Betriebszentrale Süd in Pollegio mit. Seit vier Jahren beschäftigt sich Manuel Schoch mit der Planung der Zugskapazitäten im Bereich der Baustellen zwischen Zugersee und italienischer Grenze. Unter anderem war er stark involviert in der Planung der Inbetriebnahme des Gotthard- sowie des Ceneri-Basistunnels. «Ich möchte keine dieser Stationen in meiner spannenden Laufbahn missen», sagt Manuel Schoch.

**Sichere Dir den RailHope-  
Wand- oder Tischkalender!**

**CHF  
16.-**



**Abonniere das  
RailHope-Magazin!**

**Trage den  
RailHope PIN!**



**CHF  
2.-**

**2020**



**CHF  
8.-\***



**CHF  
7.-**

**Entdecke die Bibel\*!**  
\*Das Buch Genesis, die Psalmen, Sprüche  
und das Neue Testament

**2020**

**CHF  
4.-**



**RailHope-International  
Wandkalenderversionen**  
in vier Sprachkombinationen

- Deutsch-Englisch-Niederländisch
- Deutsch-Norwegisch-Finnisch
- Deutsch-Ungarisch-Slowakisch
- Deutsch-Französisch-Polnisch

**Pack' Deine Siebensachen  
in die RailHope Tasche!**  
(37x28x13 cm)

**CHF  
95.-**



Bestellungen (plus Porto) per E-Mail an: [shop@railhope.ch](mailto:shop@railhope.ch)  
oder Tel. 031/755 64 75 (B. Wälchli)

\* für Mitglieder und Magazin-Abonnenten | Normalpreis: CHF 15,90

*Aus Gründen der Diskretion wird der Erlebnisbericht «Befreiung aus der Porno-Falle» nicht auf der Online Version angezeigt.*

*Dieser Erlebnisbericht wurde nur in der Druckversion veröffentlicht und kann unter [brig@railhope.ch](mailto:brig@railhope.ch) nachbestellt werden.*

*(Bitte Post-Adresse angeben).*

*Wir bitten um Ihr Verständnis!*

*Die Redaktion*





*Aus Gründen der Diskretion wird der Erlebnisbericht «Befreiung aus der Porno-Falle» nicht auf der Online Version angezeigt.*

*Dieser Erlebnisbericht wurde nur in der Druckversion veröffentlicht und kann unter [brig@railhope.ch](mailto:brig@railhope.ch) nachbestellt werden.*

*(Bitte Post-Adresse angeben).*

*Wir bitten um Ihr Verständnis!*

*Die Redaktion*



[Blurred text column on the left side of the page]

[Blurred text column in the middle of the page]

[Blurred text column on the right side of the page]

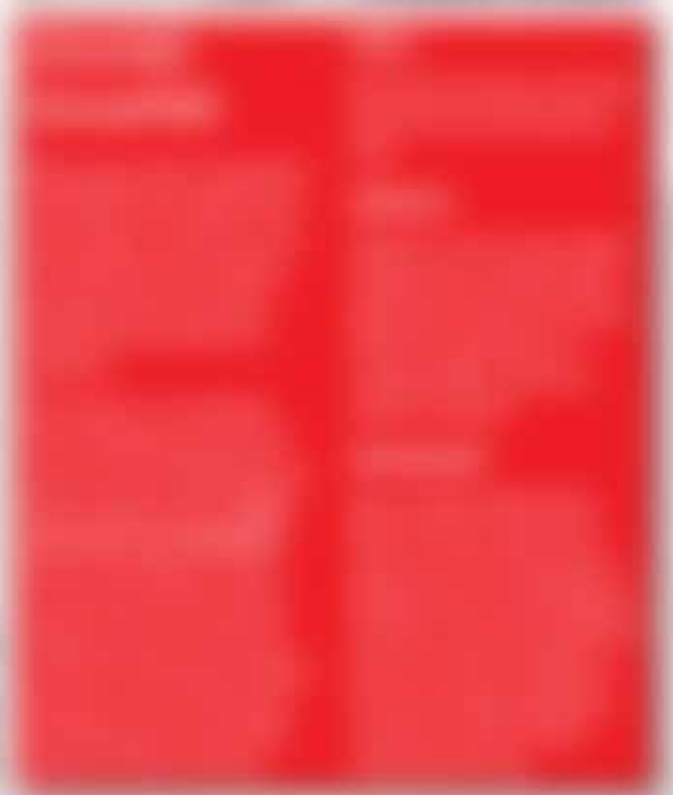
*Aus Gründen der Diskretion wird der Erlebnisbericht «Befreiung aus der Porno-Falle» nicht auf der Online Version angezeigt.*

*Dieser Erlebnisbericht wurde nur in der Druckversion veröffentlicht und kann unter [brig@railhope.ch](mailto:brig@railhope.ch) nachbestellt werden.*

*(Bitte Post-Adresse angeben).*

*Wir bitten um Ihr Verständnis!*

*Die Redaktion*

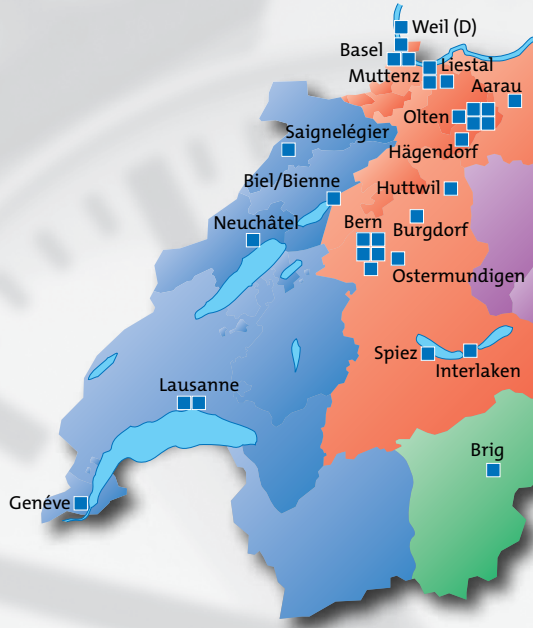


[The text in this column is extremely blurry and illegible. It appears to be a standard column of text from a magazine article.]

# RailHope-Treffpunkte & Ansprechpartner

## Suisse Romande

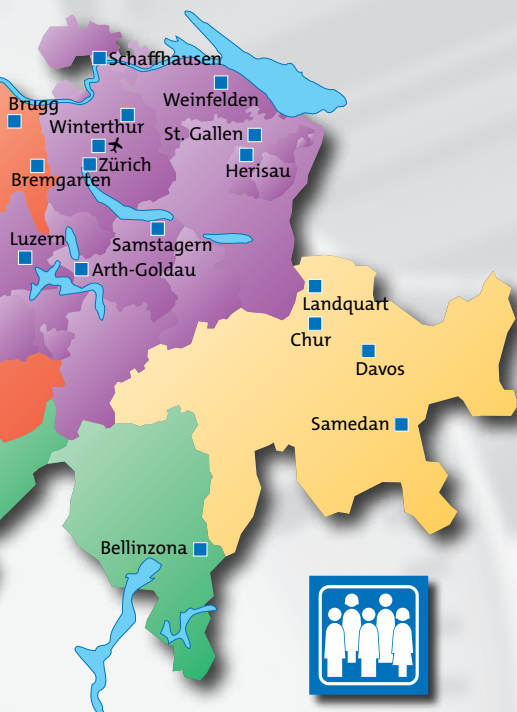
- **Biel/Bienne** • Rencontre RailHope  
Info: Heinz Sommer  
bienne@railhope.ch • Tel. 079 505 02 00
- **Genève** • Info: Léonard Peter  
geneve-aeroport@railhope.ch • Tel. 076 458 20 23
- **Lausanne** • Groupe de prière • Info: Daniel Joliat  
lausanne@railhope.ch • Tel. 0512 8135 33
- **Lausanne-Triage** • Info: Alain Petitmermet  
lausanne-triage@railhope.ch • Tel. 021 781 28 92
- **Neuchâtel** • Info: Raphael Aerne  
neuchatel@railhope.ch • Tel. 079 818 34 96
- **Saignelégier** • Rencontre RailHope CJ  
Info: Pascal Vuille  
saignelegier@railhope.ch • Tel. 077 402 01 71



## Bern & Nordwestschweiz

- **Aarau** • Aargauer Verkehr AG • Info: Peter Häfeli  
aar@railhope.ch • Tel. 062 776 34 35
- **Basel** • RailHope-Treff • Info: Andi Peter  
basel@railhope.ch • Tel. 0512 81 47 92
- **Basel** • RailHope-Treff (BVB) • Info: Hansjörg Egli  
bvb@railhope.ch • Tel. 061 38135 58
- **Basel** • Gebetsgruppe ChemOil Logistics AG und SBB Cargo AG • Info: George Bischof  
basel-chemoil@railhope.ch • Tel. 079 220 15 14
- **Bern** • RailHope-Treff • Info: Niklaus Zingg  
bern@railhope.ch • Tel. 031 819 21 43
- **Bern** • RailHope-Treff BERNMOBIL  
Info: Kurt Schönthal  
bernmobil@railhope.ch • Tel. 077 527 70 88
- **Bern** • Gebetsgruppe SBB-Wankdorf  
Info: Martin Schär  
wankdorf@railhope.ch • Tel. 079 876 96 81
- **Bern** • Gebetsgruppe BLS • Info: Ueli Zesiger  
bern-bls@railhope.ch • Tel. 058 327 29 26
- **Bern** • Gebetsgruppe SBB-Wylerpark  
Info: Rolf Marchand  
wyler@railhope.ch • Tel. 079 239 46 51
- **Bremgarten** • Aargauer Verkehr AG  
Info: Urs Marty  
bdwm@railhope.ch • Tel. 056 633 9969

- **Brugg** • Info: Simon Aebersold  
brugg@railhope.ch • Tel. 0512 82 29 08
- **Burgdorf** • BLS • Info: David Hirschi  
burgdorf@railhope.ch • Tel. 077 444 86 56
- **Hägendorf** • Info: Lufulu Lukombo  
haegendorf@railhope.ch • Tel. 079 323 75 38
- **Huttwil** • Info: Walter Althaus  
huttwil@railhope.ch • Tel. 079 333 35 14
- **Interlaken** • RailHope-Treff • Info: Ruedy Schranz  
interlaken@railhope.ch • Tel. 033 822 57 08
- **Liestal** • AAGL • Info: Sandro Frank  
aagl@railhope.ch • Tel. 076 457 38 57
- **Muttenz-RB** • Info: Thomas Schmidhauser  
basel-rb@railhope.ch • Tel. 079 505 41 05
- **Muttenz** • Widmer Rail Service (WRS)  
Info: Marc Daly  
wrs@railhope.ch • Tel. 079 557 65 48
- **Olten** • RailHope-Treff SBB Cargo & Infra  
Info: Nathanael Schmid  
olten@railhope.ch • Tel. 079 740 92 25



## Zentral- & Ostschweiz

- **Arth-Goldau** • Info: Peter Blaser  
arth-goldau@railhope.ch • Tel. 079 505 38 92
- **Herisau** • RailHope-Treff • Info: Eugen Wenk  
herisau@railhope.ch • Tel. 077 533 50 26
- **Luzern RailHope-Treff** • Info: Carlo Delchiappo  
luzern@railhope.ch • Tel. 0512 81 47 48
- **Schaffhausen** • RailHope-Treff  
Info: Angelo Coviello  
schaffhausen@railhope.ch • Tel. 079 829 62 97
- **St. Gallen** • Info: Silvana Breu  
st.gallen@railhope.ch • Tel. 0512 81 59 76
- **Weinfelden** • RailHope-Treff THURBO  
Info: Thomas Suter  
thurbo@railhope.ch • Tel. 052 763 36 96
- **Winterthur** • Gebetsgruppe RailHope  
Info: Heinz Bommer  
winterthur@railhope.ch • Tel. 052 365 15 58
- **Zürich** • RailHope-Treff  
Info: Werner Sturzenegger  
zuerich@railhope.ch • Tel. 0512 81 30 67
- **Zürich-Flughafen** • RailHope-Treff Betriebszen-  
trale Ost • Info: Christoph Bomatter  
flughafen-bz@railhope.ch • Tel. 052 232 10 37

- **Olten** • RailHope-Treff • Info: Max Moor  
olten2@railhope.ch • Tel. 062 791 09 94
- **Olten** • SBB Personenverkehr  
Info: Thomas Morhard  
olten3@railhope.ch • Tel. 0512 81 38 94
- **Olten** • RailHope-Treff SBB Werk Olten  
Info: Henning Sabelmann  
werk-olten@railhope.ch • Tel. 078 731 59 38
- **Olten** • Betriebszentrale Mitte  
Info: Patrick Anetzhofer • bz-olten@railhope.ch
- **Ostermundigen** • RailHope-Gebetsgruppe  
Info: Nicolas Python  
ostermundigen@railhope.ch • Tel. 0512 85 04 37
- **Spiez** • RailHope-Treff BLS • Info: Werner Stoll  
spiez@railhope.ch • Tel. 033 654 94 06
- **Weil (D)** • BLS • Info: Reto Pitsch  
weil@railhope.ch • Tel. +41 79 909 08 18

## Oberwallis/Ticino

- **Bellinzona** • Incontro RailHope  
Info: Manuel Schoch  
bellinzona@railhope.ch • Tel. 091 825 18 68
- **Brig** • RailHope-Treff • Info: Guido Sterren  
brig@railhope.ch • Tel. 027 923 08 28

## Graubünden

- **Chur** • RailHope-Treff  
Info: Daniel Gringer  
chur@railhope.ch • Tel. 0512 81 64 40
- **Davos** • RailHope-Treff  
Info: Daniel Schacht  
davos@railhope.ch • Tel. 081 416 27 29
- **Landquart** • Info: Stefan Zbinden  
landquart@railhope.ch • Tel. 079 937 97 69
- **Samedan** • RailHope-Treff RhB  
Info: Stephan Lüthi  
samedan@railhope.ch • Tel. 081 852 19 91



Lea Ahrendt übernimmt gerne Verantwortung.

Ich treffe Lea an einem Montagmorgen am Bahnhof Frauenfeld, ihrer Arbeitsbasis. Die junge Frau in der knallorangen Rangierkleidung hat Ausstrahlung und eine ansteckende Fröhlichkeit. Sie sorgt zunächst dafür, dass auch ich mich für ein paar Stunden in einen Rangierer verwandle. Schliesslich hat sie extra Bewilligungen eingeholt, damit ich sie bei ihrer Arbeit begleiten darf. Wir überqueren die Gleise ohne Unterführung, was ich mir als Kundenbegleiter SBB natürlich nicht gewohnt bin. Ich staune nicht schlecht, als ein langer Militärzug mit Panzern und Armeelastwagen ganz nahe an uns vorbei rollt. Endlich besteigen wir den kurzen Güterzug, den Lea zusammen mit dem Lokführer nach Romanshorn bringen soll. Während der Fahrt auf dem Führerstand der Re 420 lerne ich Lea etwas kennen.

### *Körperliche Grenzen gesucht*

Lea war froh, als sie endlich die Schule abgeschlossen hatte, in welcher sie Ausgrenzung und Mobbing erleben musste. Sie entschied sich für eine Lehre bei der Post und erwarb parallel dazu die Berufsmatura. Nach Lehrabschluss war für sie aber klar, dass sie

PORTRAIT

## Exotin unter den Rangierspezialisten

*Lea Ahrendt arbeitet seit zwei Jahren als Rangierspezialistin bei SBB Cargo. In der Region Ostschweiz ist sie dabei die einzige Frau in einer Männerwelt. Wie ist es möglich, dass sie ihre Berufsentscheidung trotzdem noch nie bereut hat?*



einen Job wollte, «*der mich näher an die körperlichen Grenzen bringt*», wie sie erzählt. Gesagt, getan. Vor zwei Jahren absolvierte sie eine verkürzte Ausbildung zur Rangierspezialistin bei SBB Cargo. Nun arbeitet sie also als einzige Frau in einer ziemlich rauen

Ostschweizer Männerwelt. Wie kann das gut gehen? «*Ich wurde*

*von meinen Arbeitskollegen grösstenteils positiv aufgenommen und ich habe mich schnell eingelebt. Natürlich kommen immer wieder dumme Sprüche, allzu heikel darf ich da nicht sein. Ich bin aber selbst auch nicht auf den Mund gefallen und kann mich wehren. Wenn es zu weit geht, sage ich es und es wird respektiert. Es ist nicht einfach, sich bei den Arbeitskollegen Respekt zu verschaffen. Aber wenn ich ihn einmal habe, dann kommt es richtig gut.*» Auf die Frage, auf welche Weise sie sich denn diesen Respekt verdiene, antwortet Lea unmissverständlich: «*Mit Leistung!*»

### **Auf dem Rangierfeld**

Unterdessen hat unser Güterzug den Rangierbahnhof Romanshorn erreicht. Hier werden einzelne Wagen abgestellt und andere an-

gehängt. Lea gibt dem Lokführer per Funk die nötigen Anweisungen, stellt Handweichen, schaltet auf einem Verladegleis mittels einer Erdungsstange den Strom ein, kuppelt und entkuppelt einzelne Wagen, fährt auf den kleinen Plattformen

ein Stück mit, gibt Gewichte und Höchstgeschwindigkeiten

der Wagen in ihr Tablet ein, kontrolliert Bremsen. – Ich bin beeindruckt, mit welcher Sicherheit sich Lea im Gleisfeld bewegt und wie alle Arbeitsabläufe sitzen. Die Funkverbindung ist kurzfristig schlecht, also wechselt sie routinemässig

auf ihr Diensthandy. Als Leas neu zusammengestellter Güterzug für die Fahrt nach Sulgen bereit ist, funkt sie dem Fahrdienstleiter und fragt um Erlaubnis zur Abfahrt. In Sulgen kuppelt Lea unsere Wagen an einen schon bereitstehenden Zugteil. Dieser lange Güterzug wird später zum Rangierbahnhof Limmattal fahren, wo die einzelnen Wagen über den Ablaufberg rollen und ihrem Bestimmungsort zugeführt werden. «*Das fasziniert mich an meiner Arbeit: Da fährt ein Zug an dir vorbei, der bis 2500 Tonnen schwer und 750 Meter lang sein kann. Und du weisst, dass DU diesen vorbereitet hast und die Verantwortung dafür trägst!*»

*Lea bewegt sich aufmerksam und sicher im Gleisfeld.*





## Kurzporträt

**Lea Ahrendt**

*Wohnort:* Wil SG

*Jahrgang:* 1998

*Zivilstand:* ledig

*Arbeitet bei:*

SBB Cargo als Rangier-  
spezialistin (100%)

*Hobbys:*

Jungschar, «Royal Ran-  
gers», Klavier spielen

## Bei Gott ist kein Ding unmöglich

Von Sulgen dürfen wir mit einer S-Bahn als gewöhnliche Passagiere zurück nach Frauenfeld fahren. Nun redet Lea von ihrem Glauben: «Ich hänge meinen Glauben an Gott nicht an die grosse Glocke. Mit den Arbeitskollegen kommt es aber immer wieder zu Gesprächen, wenn es zum Beispiel darum geht, was ich am Wochenende vorhabe. Da erzähle ich dann von meiner Kirch-Gemeinde, der Life Church in Wil, und

von meiner Jungschargruppe, den Royal Rangers, bei der ich als begeisterte Leiterin tätig bin. Dass ich glauben kann, empfinde ich als Privileg.» Auf der Fahrt zur Arbeit liest Lea meistens in der Bibel. Auch zwischendurch findet sie Zeit für ein kurzes Gebet. Nicht selten stellt sie im Nachhinein fest, dass sie gerade zu diesem Zeitpunkt Bewahrung bei ihrer nicht ungefährlichen Arbeit erlebt hat. So rutschte Lea einmal auf einem nassen Trittbrett aus und wurde einige Meter vom Zug mitgeschleift, ohne dass sie sich dabei verletzte.

Die Aussage aus Lukas 1, Vers 37, bewahrheitet sich immer wieder neu: Mit Gott ist es für Lea möglich, in einer Männerwelt ihre Frau zu stehen und eine fröhliche Nachfolgerin von Jesus zu sein!

## In meinem Berufsalltag schätze ich...

die tägliche Herausforderung und Verantwortung.

## Ich bin begeistert, wenn...

viele junge Menschen gemeinsam singen und Gott anbeten.

## Das fällt mir schwer:

Mich jemandem ganz zu öffnen.

## Darüber habe ich kürzlich gelacht:

Über die dummen Sprüche meiner Mitarbeiter!

## Das brachte mich kürzlich auf die Palme:

Als 100 verschiedene Dinge anstanden und nichts lief, wie es sollte...


## Das Leben mit Gott ist...

begeisternd – und es macht Sinn!

## RailHope – Christen bei Bahnen und ö.V. bedeutet für mich:

Die Gewissheit, in meinem Umfeld als Christin nicht alleine zu sein.

## Ein Bibelvers, der mich begleitet:

Lukas 1,37: «Für Gott ist nichts unmöglich.» Diese Aussage begleitet mich seit meiner Taufe im Mittelmeer 2015! 

Von Lukas Buchmüller,  
Kundenbegleiter SBB



# RailHope in Neuchâtel & Graubünden

Für die elfte Ausgabe der Fit & Fun Bike- und Wander Woche im September bewährte sich der Kanton, in welchem die meisten Steinböcke der Alpen leben, wieder hervorragend.

Im Oktober war RailHope Schweiz zu Gast bei unseren französisch sprechenden Freunden aus der Suisse Romande in Neuchâtel. Hier ein paar bildliche Eindrücke von beiden Anlässen.

◀ *Das Hotel Seebüel am Davosersee war für 14 Fit & Fun Teilnehmer ein idealer Ausgangspunkt, um die Seele zu entschlernigen oder bei prächtig warmen Herbstwetter Touren zu unternehmen.*

▶ *RailHope Präsident Thomas Morhard informierte und begeisterte in Neuchâtel für den neuen Wandkalender.*

▲ *Nachdem der Albula-pass mit 2315 Meter Höhe überwunden war...  
▶ ... ging es mit der Rhätischen Bahn zurück nach Davos.*



## RailPastoren

Sie können uns telefonisch oder schriftlich erreichen.



**Wir sind für Sie da!**

Für die *Deutschschweiz*:  
RailPastor Ueli Berger  
fon 061 303 32 23  
mobile 0512 81 31 40  
ueli.berger@  
railhope.ch



Für die *Deutschschweiz*:  
RailPastor  
Andreas Peter  
mobile 0512 81 47 92  
andreas.peter@  
railhope.ch



Pour la *Suisse Romande*:  
RailPastor  
Alain Petitmermet  
fon 021 781 28 92  
mobile 079 367 39 86  
alain.petitmermet@  
railhope.ch



Schreiben Sie uns Ihre Anliegen anonym per E-Mail oder Web-Formular:

[www.railpastor.ch](http://www.railpastor.ch)

Beratungen durch Rail-Pastoren sind vertraulich, verlässlich und kostenlos.

Dem Personal vom ÖV stehen diese Dienste unabhängig von Unternehmens- oder Religionszugehörigkeit zur Verfügung.



# Wie komme ich nach Läufeifingen?

## – Oder was glaubst du?

«Jeder darf seinen Glauben haben»; «Hauptsache man glaubt an irgendetwas!» Diese Aussagen sind uns nicht unbekannt. So lange wir nicht in eine Richtung gedrängt werden und so lange keiner behauptet nur sein Glaube wäre der einzig wahre, darf jeder glauben, was er will.

### Was bedeutet «einzig wahr»?

Ich habe das Vorrecht, im schönen Dorf «Läufeifingen» zu wohnen. Es liegt zwischen Olten und Sissach an einer der ältesten Bahnstrecken der Schweiz. Am

1. Mai 1857 dampfte hier der erste Zug der Centralbahn ein. Wer Läufeifingen mit dem Zug erreichen möchte, muss die S 9 resp. das «Läufeifingerli» benutzen. Es ist der einzige Weg, diesen Ort mit dem Zug im normalen Fahrplanbetrieb zu errei-

chen. Jedem Nicht-Ortskundigen würde ich sagen: «Es gibt NUR diesen Zug!» Es ist die absolute Wahrheit! Ob Du es glaubst oder nicht.

### Welcher Glaube ist absolut wahr?

Für die Freiheit an etwas glauben zu dürfen, sind wir in der Schweiz sehr dankbar! Aber sind deshalb alle Ansichten, Religionen, Weltanschauungen gleich wahr?

Es gibt jemanden, sein Name ist Jesus Christus, der behauptet von sich, die «Wahrheit» zu sein. In der Bibel (Johannes 14,6) lesen wir folgende Aussage von ihm: «Ich bin der Weg die Wahrheit und das Leben,

## niemand kommt zum Vater (zu Gott) als nur durch mich!».

Ist das nicht etwas anmassend? Es wäre ja ok, wenn er behaupten würde, er sei «ein sehr guter Weg» oder «einer von vielen Wegen» ... Aber der **einzige** Weg? Was gibt ihm das Recht?

## Gottes grenzenlose Liebe!

Am Anfang der Bibel lesen wir, dass die einst harmonische Beziehung zwischen Gott und den Menschen aufgrund unserer Ichbezogenheit und der Haltung, «ohne Gott leben» zu können bis heute unterbrochen ist. Die Bibel nennt diesen Zustand «Sünde». Gott ist dadurch für uns fremd und unnahbar geworden, weil seine Gerechtigkeit Sünde auch nicht im geringsten Masse zulässt. Weil die Liebe Gottes zu uns aber grenzenlos ist, hat er für einen Weg gesorgt, wie die Gemeinschaft zu ihm wiederhergestellt werden kann, ohne gegen seine eigene Gesetzmässigkeit zu verstossen. So sandte er seinen

Sohn, Jesus Christus, auf die Erde. Jesus starb stellvertretend für uns am Kreuz, besiegte den Tod und stand drei Tage später wieder von den Toten auf. Damit machte er uns wieder gerecht, ebnete den Weg zu Gott und öffnete das Tor zum ewigen Leben für all die, die Ihn als Ihren persönlichen Rechtsprecher annehmen.

Es ist daher von Jesus überhaupt nicht anmassend zu behaupten, dass ER die absolute Wahrheit ist. Jesus hat als einziger überhaupt das Recht, dies von sich zu behaupten! Kein Religionsführer, der jemals über diese Erde ging kann von sich sagen, dass er freiwillig und aus purer Liebe eine der grausamsten Hinrichtungsmethoden seiner Zeit auf sich genommen hat, um für «seine Nachfolger», zu sterben. Jedem dieser «Helden» ging es stets um das eigene Wohl...

Ist die Frage nach dem absolut wahren Glauben evtl. doch nicht so trivial? Denn wenn der Anspruch von Jesus Christus, die einzi-

ge Wahrheit zu sein, wirklich stimmt, ja wenn tatsächlich nur das «Läufelfingerli» nach Läufelfingen fährt, erreiche ich mit allen anderen Zügen zwangsläufig nicht das Ziel!

## Freie Zugwahl

Es ist gut so, dass bei der Bahn «freie Zugwahl», und in Sachen Glauben die «Glaubensfreiheit» gilt! Die Entscheidung liegt deshalb bei dir, ob und in welchen Zug du einsteigst!

Jesus Christus sagt: **«Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben.»** (Johannes 5,24)

Tönt doch gut! Oder? Wäre es nicht Wert, zumindest zu prüfen, ob dieser Jesus evtl. tatsächlich nicht doch das ist, was er von sich behauptet: Nämlich der Weg, die Wahrheit und das Leben?

Ich kann dazu nur sagen: «Willkommen in Läufelfingen!»



Von Thomas Morhard,  
Präsident RailHope CH



*Das Leben generiert manchmal Umleitungen mit unvorhergesehenen Chancen.  
So kommt man mitunter auch mit einem Intercity nach/durch Läufelfingen.*





RAILHOPE INTERNATIONAL

# RailHope International

*Das globale «RailHope Festival 2019» in Holland war geprägt von herzlicher Gemeinschaft, inspirierenden Inputs und ermutigendem Erfahrungsaustausch.*

eine grosse Verbundenheit zu Eisenbahnern über alle Grenzen demonstriert.

## God@Work

Aus 14 Ländern trafen sich Christen bei Bahnen anfangs August in Lunteren (NL) zur Konferenz- und Freizeitwoche vom Dachverband «RailHope International» (RHI). Am Eröffnungsabend wehten schlussendlich 26 Landesflaggen im grossen Saal

des Kongresszentrums «De Werelt», welches sich unmittelbar beim geographischen Mittelpunkt der Niederlande befindet. Mit den Flaggen von sämtlichen Ländern, zu denen «RailHope International» Kontakte durch RailHope Ansprechpartner pflegt, wurde auch

Am ersten Tag erfuhren die Teilnehmer interessante Zusammenhänge über die Eisenbahn in den Niederlanden, die 1,1 Millionen Menschen pro Tag transportiert. Im Abendprogramm erzählten holländische Christen ermutigende Glaubenserfahrungen aus ihrem

Fotos: David Gubler (2), Pascal Zingg, (1), Daniel Saarbourg (8)



Gruppenausflug mit (Dampf-)Bahn und Schiff nach Zutphen (NL)

Berufsleben. Das Thema «God@Work» (Gott an der Arbeit) forderte heraus, unsere berufliche Tätigkeit nicht nur als Job zum Geld verdienen zu sehen, sondern auch mit Freude und Fleiss Gott zu dienen (Koloserbrief 3,23). Verschiedene Referenten entfalteten dieses Wochenthema «God@Work» in folgende Richtungen: Rechne mit Gott in deinem Alltag. Entdecke die wirklichen Bedürfnisse von deinen Arbeitskolleginnen und -kollegen

### Karl Weigl aus Österreich:

«Bei RailHope Österreich gibt es zurzeit nur noch wenige berufstätige Eisenbahner. Gerade darum ist die Anbindung an RailHope International wichtig für uns».



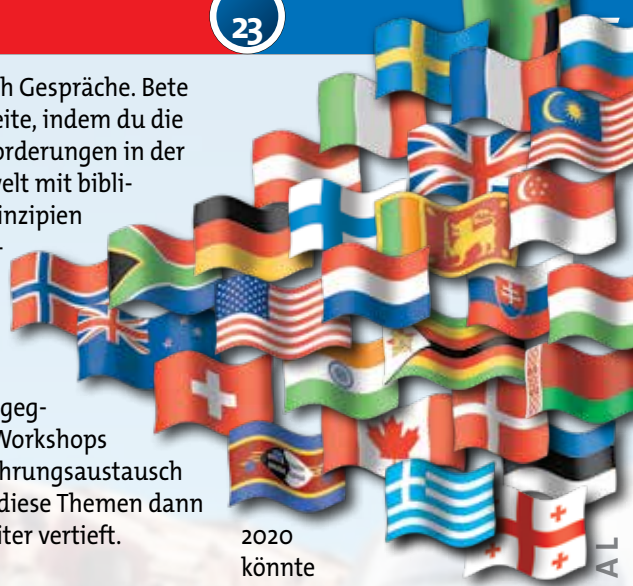
u.a. durch Gespräche. Bete und arbeite, indem du die Herausforderungen in der Arbeitswelt mit biblischen Prinzipien wie «vergeben, segnen, fair und ehrlich sein», begegnest. In Workshops und Erfahrungsaustausch wurden diese Themen dann noch weiter vertieft.

### Neues wagen

Auf Anregung von RailHope Österreich sassen in Holland auch Redaktoren von den Vereinszeitschriften «Zug zum Ziel» (D) und «RailHope Magazin» (CH) zusammen, um eine Zusammenarbeit für künftige gemeinsame Ausgaben auszuloten. In allen strittigen Punkten wurde man sich überraschenderweise einig, mit dem Fazit: Ab

2020 könnte diese deutschsprachige Zeitschrift für Eisenbahner «RailHope Magazin» heissen, ein einheitliches Design aufweisen und dreimal im Jahr herausgegeben werden. Ausserdem könnte jährlich ein gemeinsames Redaktionstreffen von RailHope – Deutschland, Österreich und der Schweiz stattfinden.

Auch die Möglichkeit einer englischsprachigen Bibelausgabe für Eisenbahner



*RailHope Südafrika begeisterte mit rhythmischer Musik und leidenschaftlichen Gesängen.*



wurde in Holland weiter diskutiert. Das Interesse und die Bestellzahlen sind jedoch zu gering, um dieses Projekt weiter zu verfolgen. Dafür stieß die Idee einer



**Achakutty Ampat lype, RailHope India:**  
 «In Lunteren (NL) erlebte ich nach meinem Sturz hautnah Gottes Liebe durch Geschwister, welche meinen verstauchten Fuss verbanden und um Heilung beteten. Die idyllischen Spaziergänge danach auf den schmalen, einsamen und naturbelassenen Waldwegen beim Kongresscenter werden immer in meinem Herzen bleiben!»



«RailHope App» für Smartphones auf reges Interesse, welche neben anderen Funktionen auch die Bibel in verschiedenen Sprachen beinhalten könnte. Um diese App zu entwickeln, sind zusätzliche Spenden an RailHope International sehr willkommen.

**Frauen, die bewegen**

In der zweiten Hälfte der Woche wurden verschiedene Ausflüge in den Niederlanden angeboten, von dem einer nach Haarlem zum Haus von **Corrie ten Boom** führte. Es war beeindruckend, wie diese mutige Frau das Leben vieler Juden bis 1944 retten konnte und dabei ihr eigenes Leben aufs Spiel setzte. Sie wurde verurteilt, verhaftet und überlebte das Konzentrationslager der Nazis nur knapp.

Corrie ten Boom pflegte zu sagen: **«Wenn der Zug durch einen Tunnel fährt und die Welt dunkel wird, springt man dann etwa aus dem Zug? Natürlich nicht. Man bleibt still sitzen und vertraut darauf, dass der Lokführer die Reisenden durch den Tunnel bringt.»**

Auch Frauen von RailHope Südafrika begeisterten mit rhythmischer Lobpreisemusik und ermutigenden Kurzbotschaften. **Charity Schutte**, Cargo Lokführerin und Ausbilderin bei TransNet in Durban, berichtete eindrücklich wie Jesus Christus sie von destruktiven Mächten und ungesunden Abhängigkeiten freigemacht hat.

**RailHope Festivals**

Die bisherige Form unserer internationalen Konferenz- und Freizeitwochen in Eu-



ropa hatte für Teilnehmer aus anderen Kontinenten lange Flugreisen, zeitaufwändige Visa-Anträge und hohe Reisekosten zur Folge. Hinzu kamen wachsende Dienstleistungen in Form von Logistik, Korrespondenz und Simultan-Übersetzungen. Die Organisation von solchen globalen Grossanlässen mit bis zu 200 Personen (2016) ist für den jeweiligen Gastgeber (nationale RailHope Vereinigung) aber auch für mich als Präsidenten von «RailHope International» mit einem sehr hohen Aufwand verbunden. An der RHI Generalversammlung wurde

mit den Landesrepräsentanten intensiv darüber diskutiert, um neue Lösungen für künftige internationale Treffen zu finden.

Eine definitive Lösung steht noch aus, soll aber bis zur nächsten RHI-Generalversammlung 2020 in Northampton (GB) ausgearbeitet und präsentiert werden. Dabei sollte nach Möglichkeit der globale, feierliche und gemeinschaftliche Festivalcharakter in solchen Treffen erhalten bleiben.  
[www.railhope.net](http://www.railhope.net)

Ueli Berger, Präsident  
RailHope International



## Maarten Pijnacker Hordijk, RailHope Nederland:



«Wir blicken auf eine ganz besondere Woche mit vielen Segnungen, Begegnungen und Inspirationen zurück. Wir möchten dies auch mit anderen Menschen teilen. Ein MP3-USB 16 GB Stick mit Audio und Video Aufnahmen kann auf [info@transvision.org](mailto:info@transvision.org) für € 10,- (inkl. Versand) bestellt werden.»



▼ v.l.n.r.: Gro Mariero, Zugbegleiterin NSB (N), Charity Schutte, Lokführer-Ausbilderin Transnet (ZA), Bongani Sisilana, Lokführer Prasa (ZA), Renate Thiele, Zugbegleiterin Erfurter Bahn (D), Børge Salte, Lokführer NSB (N), Hannah Tuck, Rail Chaplain (GB), Hans Schuler, Kundenbegleiter SBB (CH)



# WEICHEN RICHTIG GESTELLT...

ANGETROFFEN

*Begeisterung und berufliche Erfüllung sind Kernbegriffe für Patrick Bigger (37) aus Winterthur, um seine Arbeit als Zugverkehrsleiter zu beschreiben. Das Zusammenspiel menschlicher Leistung kombiniert mit Rollmaterial und Infrastruktur ermöglichen Patrick, dass er seiner bald 3-jährigen beruflichen Leidenschaft als Fahrdienstleiter nachgehen kann.*

Von Patrick Bigger

Meine Karriere startete mit der Ausbildung zum Informatiker und dem Programmieren diverser Software für Banken und Versicherungen. Um mich weiterzuentwickeln absolvierte ich ein Studium als Betriebsökonom. Dabei war mir wichtig herauszufinden, wie Entscheidungen

Patrick  
Bigger

in Unternehmen getroffen und begründet werden.

In all den kopflastigen Arbeiten vermisste ich jedoch den Kontakt zu Menschen. Deshalb folgte die Neuorientierung zum Zugverkehrsleiter.

## Anhaltende Begeisterung

Den Zugsverkehr als Fahrdienstleiter im reibungslosen Regelbetrieb zu überwachen oder störungsintensive Arbeitstage zu erleben, fordern mich positiv heraus. Die grösste Herausforderung ist, all den wunderbaren Mitarbeitenden, die Glanzleistungen an der Front vollbringen, als Zugverkehrsleiter zur Verfügung zu stehen und sie bestmöglich zu informieren. Sich dabei auf ein starkes Team verlassen zu können, betrachte ich als

grossen Bonus.

Im Abwägen und Jonglieren der kurz-

fristigen Infos involviere ich gerne auch Jesus Christus im Gebet. Dabei erlebe ich regelmässig, dass sich ein göttlich inspirierter Gedanke zeigt. Dies hat bereits Störungen oder Missverständnisse entschärft. Zu erleben, dass Jesus in der Arbeit mitwirkt, ist eine grosse Freude für mich.

## Privater Ausgleich

Den Ausgleich zum Alltag schaffe ich durch meinen familiären Rückzugsort, den Schrebergarten. Sich die Finger schmutzig zu machen, Mist zu verarbeiten und Gemüse zu ernten, helfen mir dabei, wieder erholt am Arbeitsort zu erscheinen.



Foto: privat

# Termine & Events

## 2019/2020

### RailHope Suppenküche im Bhf. Basel SBB

**Mo 2. bis Fr 6. Dezember ab 18 Uhr**, Perron 0  
Aufenthaltslokal Fahrpersonal (Eingang 6)

### RailHope Adventsfeier 2019

- ▶ **Basel, Sa 7. Dezember, 14:15 Uhr**  
Frobenstrasse 20A, Heilsarmee Gundeli
- ▶ **Schaffhausen, Mo 9. Dezember, 9:30 Uhr**  
Neustadt 33, GfC Gebäude
- ▶ **Zürich, Mo 9. Dezember, 14:00 Uhr**  
Gräbligasse 14, GfC Gebäude

Infos bei den RailHope Ansprechpartnern

### RailHope Frühlingstagung

**Sa 9. Mai 2020 in Bern, Talweg 2, FMG-Gebäude**  
(inklusive RailHope Generalversammlung)  
Infos und Anmeldung unter [www.railhope.ch](http://www.railhope.ch)

### Voranzeige!

### Fit & Fun Woche Bike- & Wanderwoche

im Hotel Sonneck, 3770 Zweisimmen im  
westlichen Berner Oberland

**So 6. bis Sa 12. September 2020**

Infos und Anmeldung unter [www.railhope.ch](http://www.railhope.ch)

Redaktionsschluss für das nächste RailHope  
Magazin: **28. Februar 2020**



*Bongani Sisilana*  
(Lokführer Prasa Südafrika)

Foto: Daniel Saarbourg

**«Ich glaube an  
Jesus Christus  
weil...**

**... seine bedingungslose  
Liebe mich jeden Tag  
begeistert.»**

  
**CHRISTEN BEI BAHNEN UND Ö.V.**

**WWW.RAILHOPE.CH  
FACEBOOK/CHRISTEN BEI DER BAHN**



INSPIRATION